

# «Schmetterling» betrieben durch Solarenergie

Schule  
Schule Boden

Stefan Affolter  
Göldistrasse 19  
8805 Richterswil  
079 420 99 98  
sl-boden@edurichti.ch

richterswil

## Nachhaltigkeit auf Rädern: Besuch des SolarButterfly's im Schulhaus Boden



Pünktlich zum Frühlingsbeginn machte ein aussergewöhnliches Gefährt an unserer Schule Halt: Der SolarButterfly. Dieses mit Solarenergie betriebene Tiny House vereint Mobilität, Innovation und Umweltbewusstsein auf eindrucksvolle Art. Was den SolarButterfly noch bemerkenswerter macht: Er ist das erste Fahrzeug der Welt, das aus Ozean-Müll hergestellt wurde und bereits eine Strecke von 200'000 Kilometer in 90 Ländern auf 6 Kontinenten zurückgelegt hat.

Der Besuch des SolarButterfly's an unserer Schule war eine aufregende Gelegenheit für Lernende und Lehrpersonen gleichermaßen, mehr über nachhaltige Lebensweisen zu erfahren.

Der Tag begann mit einer herzlichen Begrüssung in der Turnhalle, gefolgt von einem Klima-Parcours auf unserem sonnigen Pausenplatz. Hier durften wir viele wichtige Fakten über den Klimawandel, CO<sup>2</sup>-Ausstoss und Ressourcenverbrauch kennenlernen.



## Höhepunkt

Höhepunkt des Tages war zweifellos der spannend animierte Vortrag von Louis Palmer selbst, der mit seinem Solartaxi im Jahr 2007 die Welt umrundete und seitdem viele Projekte zur Förderung der Solarenergie und des Umweltschutzes initiiert hat.



Als Pionier im Bereich erneuerbarer Energien und Umweltschutz brachte er uns seine Erfahrungen näher und inspirierte uns, aktiv zu werden. Seine leidenschaftliche Rede und sein Engagement für den Klimaschutz beeindruckten. Das Motto des SolarButterfly's «The world is full of solutions», widerspiegelt den Geist seines Schöpfers Louis Palmer. Es betont die Idee, dass nachhaltiges Leben möglich ist und dass wir alle einen Beitrag leisten können, um Lösungen für den Klimawandel zu finden.

Dieser Besuch war ohne Frage ein Höhepunkt des Schuljahres und hat uns alle zum Nachdenken angeregt. Es wäre lohnenswert, wenn diese Ideen nicht nur in der Schule blieben, sondern auch zu Hause in der Familie weitergedacht würden. Die Integration dieser Überlegungen in den Alltag kann einen bedeutenden Einfluss auf unsere Umwelt haben.